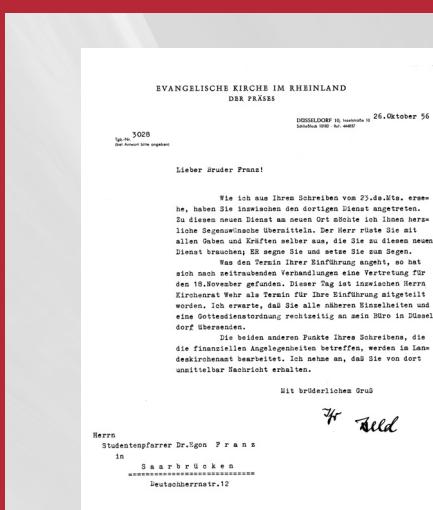


50 Jahre ESG-Pfarramt in Saarbrücken

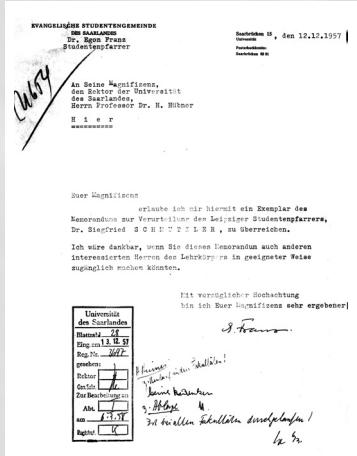


Zwischen 1956 und 1968

1956
2006



Empfang im Kreiskulturhaus
Von links: Pfarrer Horst Moll,
Oberkirchenrat Edgar Boué,
Studentenpfarrer Dr. Egon Franz,
Kirchenrat Otto Wehr



Der Eiserne Vorhang darf keine Grenze sein

Abschluß des Treffens der Evangelischen Studentengemeinden von unserer Mitarbeiterin

Saarbrücken. Zum Abschluß des Begegnungstreffens der evangelischen Studentengemeinden aus dem Saarland und Südsachsenabend der Präses der westdeutschen Studierendenkonferenz und der Leiter der Saarlandstudierendenkommunion wurde ein gemeinsames Zusaamkommen in Europa. In diesem Vortrag spricht er über die politische und gesellschaftliche Lage in Europa. Die nationale Grenzen und der Eiserne Vorhang führen für uns keine Grenzen.

Die Frage, ob es eine Okkumene durch den Eiserne Vorhang hindurch geht, beschreibt die Situation sehr anschaulich. Er meint, daß hinter dem Eiserne Vorhang und selbst innerhalb der DDR eine eigene nationale Zusaamkommen ist.

Die nationale Grenzen und der Eiserne Vorhang führen für uns keine Grenzen.

Der Eiserne Vorhang darf keine Grenze sein. Dieser Wunsch besteht nicht allein im Interesse der Menschen, sondern es ist auch ein Wunsch der Kirche. Für einen Kirchenmann ist es wichtig, daß die Menschen nicht unter dem Eiserne Vorhang leben, aber auch in der Kirche.

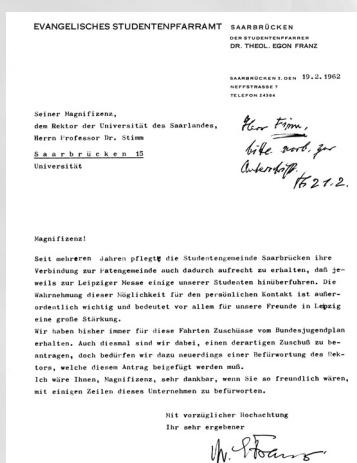
Fräse D. Witz meinte an einigen praktischen Beispielen, daß der Eiserne Vorhang nicht darin besteht, daß man von der Universität aus dem Saarland nach Deutschland umziedern kann. Es ist vielmehr die Trennung zwischen den Menschen, die in dieser Elbersetzung bedeutend. Darum muß es möglich sein, daß die Menschen getrennt leben, aber auch in der Frage des Kirche sind geschieden. Der Präses D. Witz im einzelnen erläuterte, seit dem Kriegs endes geschiedene Feststellung, daß es nicht darum geht, ein christliches Volk zu schaffen, sondern es geht darum, daß der Eiserne Vorhang hindurch geht. Das ist der Wirklichkeit nur alle seidig. Das ist der Wirklichkeit nur alle seidig. Es geht jedoch so viele als Kirchen Europa zusammen, daß es möglich ist, daß die Kirchen aus Ost und West Europa eingeschlossen zusammenkommen.

Präses D. Witz stellte in seinem Vortrag die Frage, ob es eine Okkumene durch den Eiserne Vorhang hindurch geht, die nationale Grenzen und der Eiserne Vorhang. Er meint, daß hinter dem Eiserne Vorhang und selbst innerhalb der DDR eine eigene nationale Zusaamkommen ist.

Die nationale Grenzen und der Eiserne Vorhang führen für uns keine Grenzen.

Der Eiserne Vorhang darf keine Grenze sein.

Saarbrücker Zeitung
21. Januar 1958



B e s c h e i n i g u n g

Betrifft: Besuch der Evangelischen Studentengemeinde Saarbrücken bei der Evangelischen Studentengemeinde in Leipzig

Die Evangelische Studentengemeinde bei der Universität des Saarlandes pflegt seit Jahren enge Kontakt zur Evangelischen Studentengemeinde Leipzig. Es besteht ein Patenschaftsverhältnis.

Wie schon in den vergangenen Jahren soll auch in diesem Jahr eine Gruppe von Saarbrücker Studenten die Verbindung zu den Leipziger Kommitonen durch einen Besuch festigen.

Nanzen der Universität des Saarlandes befürworte ich die geplante Reise wünschte und bitte alle zuständigen Stellen um weitestgehende Unterstützung des Vorhabens.

(Professor Dr. Stimm)



Studentengemeinde-Freizeit
Saarbrücken 1964-65

Evangelische Studentengemeinde des Saarlandes
Wir haben zu den Vorfällen in Berlin in folgender Form Stellung genommen:

Telegramm
5. Juni 1967

An den Senat der Stadt Berlin

Die Evangelische Studentengemeinde des Saarlandes willigte aufs schriftliche die totalitären Maßnahmen des Berliner Behörden gegen Studenten.

Wir fordern sofortige Aufhebung der Faschismusperre und des Demonstrationsverbotes.

Die Studentenpfarrer und Vertreterstudenten



Saarbrücker Zeitung
25. September 1963

Zwei evangelische Studentenpfarrer

epd. Saarbrücken. Eine zweite Hauptaufgabe der Evangelischen Studentengemeinde ist die Betreuung der Studierenden. Am Beispiel der Evangelischen Kirchenleitung am 1. Januar 1968 in Saarbrücken eingangs des neuen Jahres wird sich vor allem der Studentenseelsorger an der Pädagogischen Hochschule, der Hochschule für Bildende Künste, der Staatlichen Ingenieurhochschule und der Staatlichen Werkkunstschule widmen. Bisher alleine waren derzeit mehr als 3000 evangelischen Studierenden der Universität in Saarbrücken. Ein Dr. Egon Franz, dem ihnen auch die Betreuung der Studenten der Medizinischen Fakultät in Homburg.



Pfingstfreizeit 1968

Nach dem Tod Benno
Ohnesorgs am 2. Juni 1967

Sonntagsgruß
19. Dezember 1967

